

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Münchenzulage

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

2020 wird die Münchenzulage für die Beschäftigten in der Verwaltung der Landeshauptstadt München auf 270 Euro pro Monat verdoppelt.
Was ist mit den vielen Angestellten, die sich tagtäglich in den privatisierten Betrieben der Stadt München um die Belange der Bürger kümmern?
Sind wir Angestellte zweiter Klasse?

Ich möchte eine Lanze brechen für die Mitarbeiter der Beteiligungsgesellschaften der Stadt (z.B. Münchenklinik, Münchner Verkehrsgesellschaft, Münchenstift...)
Im Gegensatz zu den Verwaltungsangestellten stehen wir 7 Tage die Woche 24 Stunden lang zur Verfügung und kümmern uns um das Allgemeinwohl der Bürger.

Ohne uns

- werden keine Kranken in den städtischen Krankenhäusern versorgt
- finden Gebährende keinen Kreißsaal mehr
- werden Notfall-Patienten keine Notaufnahme und Intensivstation mehr finden
- werden keine Senioren im Münchenstift gepflegt
- fährt keine U-bahn
- haben wir keinen Strom und das Licht geht aus
- fließt kein Wasser aus dem Wasserhahn.

Jeder der heute in der Bürgerversammlung Anwesenden müsste ein ureigenes Interesse daran haben, dass seine Rundumversorgung weiterhin so Reibungslos ermöglicht wird.
Wenn wir uns die Wohnungen und das Leben in der Stadt nicht mehr leisten können, werden noch mehr unserer Fachkräfte abwandern.

Ich beantrage, dass sich der Stadtrat für die Auszahlung von 270 Euro Münchenzulage für alle Beschäftigten der Beteiligungsgesellschaften einsetzt und es nicht nur den Geschäftsführern überlässt.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 